



Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 26. August 2023

Mitteilungsblatt für Haiger



Eine eigens für Sänger Steffen Wüst gebaute Rampe sorgte dafür, dass der Frontmann noch dichter an „sein“ Publikum herankam. Foto: Ralf Triesch/Stadt

Furioses Festival-Finale

„UnArt“ begeistert über 1500 Besucher des Haigerer Marktplatzes mit energiegeladenem Auftritt

HAIGER (öah/rst) – Mann, war das ein Abschluss! Nach dem tollen Auftritt von „EVE“ vor Wochenfrist knüpfte die Band „UnArt“ am Freitag zum Finale der Festivalserie „freitags live in Haiger“ nahtlos an diese Vorstellung an. Frontmann Steffen Wüst und seine Band gaben alles, versprühten riesige Energie und rissen ihre begeisterten Besucher mit. Diese feierten bei tollen äußeren Bedingungen einen wunderschönen Sommerabend.

Beobachter fragen sich seit Jahren, woher der „UnArt“-Sänger seine Energie nimmt. Wie ein Gummiball springt Wüst auf und ab, gibt am Mikrofon alles und bringt seine Zuhörer innerhalb kürzester Zeit auf Betriebstemperatur und in Feierstimmung. Das war auch am Marktplatz wieder so, wo die Fans tanzten und mitsangen, was das Zeug hielt.

„Das war grandios! Tolle Band, die richtig Bock hatte und richtig Gas gegeben hat! Toller Abschluss“, kommentierte Christiane Bietz, und Diana Bockmühl

befand: „Das Beste kam zum Schluss!“

Die Unterstützung und der Kontakt zu ihren Fans, die begeistert in die Refrains einstimmen, scheinen der Band ganz wichtig zu sein. Deshalb hatte Sänger Wüst eigens eine Bühnenverlängerung gebaut, um noch dichter an „sein“ Publikum zu kommen (siehe Foto oben).

Sänger sucht den Kontakt zum Publikum

Die Gäste dankten es ihm, indem sie voller Begeisterung mitgingen – ganz egal, ob gerade ein Hit von Bon Jovi, Abba, den Ärzten, Oasis, Liquido oder Wolfgang Petry geschmettert wurde. Auch die Vielfalt macht „UnArt“ aus – eine wirklich hervorragende Gesamtleistung der Siegerländer Jungs.

Zufriedene Veranstalter

Jan Klappert vom Veranstalter „klar.events“ und auch die Beteiligten der Stadtverwaltung Haiger zeigten sich mit dem Festival-Finale sehr zufrieden. „Als



„UnArt“-Gitarrist Finn Lucas Thiemann legte sich mächtig ins Zeug. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Treffpunkt für Jung und Alt in den Sommerferien war „freitags live in Haiger“ wieder einmal ein gelungenes Veranstaltungsprogramm der Siegener Eventagentur klar.events, mit der die Stadt seit nunmehr 12 Jahren erfolgreich zusammenarbeitet“, sagte Bürgermeister Mario Schramm.

Die Besucherzahlen hätten gezeigt, „dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird“. „Wir

fühlen uns bestätigt, dass die Besucher aus der Region diese Art der Veranstaltung neben dem Altstadtfest gerne annehmen“, erklärte der Rathaus-Chef.

Jan Klappert sprach von einem „Synonym für beste musikalische Unterhaltung, das sich weit über Haiger hinaus größter Beliebtheit erfreut“. Er lobte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Haiger.



Energie pur: Sänger Steffen Wüst. Foto: R. Triesch/Stadt Haiger



Festivalbesucher aller Altersgruppen ließen sich am Haigerer Marktplatz von „UnArt“ bestens unterhalten. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Bürgerbus fällt aus

Ersatzteilmangel legt das Angebot lahm

HAIGER (öah) – Der Bürgerbus der Stadt Haiger fällt bis auf weiteres aus.

Das hat der Bauhof der Stadt Haiger mitgeteilt. Das Fahrzeug ist defekt, ein entsprechendes Ersatzteil ist bestellt. Allerdings ist völlig unklar, wann die Lieferung des Ersatzteils erfolgt, da es nach Aussage der Herstellerfirma „europaweit im Rückstand ist und aktuell nicht zur Verfügung steht“. Eine Reparatur ist leider ebenfalls nicht möglich. Über



„Social media“, Munipolis und „Haiger heute“ wird berichtet, wenn der Bus wieder zur Verfügung steht.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Hommage an George Gershwin

„Summertime“-Konzert mit Esther Lorenz

HAIGER (öah/rst) – „Summertime“ lautet der Titel einer Hommage an den großen Komponisten George Gershwin, die am Freitag (1. September, 19



Uhr) in der evangelischen Stadtkirche in Haiger aufgeführt wird.

George Gershwin, bekannt durch seine Volksoper „Porgy and Bess“ oder die „Rhapsody in Blue“, hat in zwei Jahrzehnten unzählige Musicals und Broadway-Shows geschrieben. Aus diesem reichen Fundus hat die Sängerin Esther Lorenz ein Programm zusammengestellt, das die vielen Seiten Gershwins zeigt – die melancholische, lustige, temperamentvolle und die sanfte sowie Melodien, die durch Fred Astaire und Ginger Rogers tanzbar wurden.

Esther Lorenz - am Klavier begleitet von Thomas Bergler - erzählt von den Anfängen Gershwins, seiner Liebe zum Jazz, dem Konflikt, als klassischer Komponist anerkannt zu werden und gleichzeitig seiner Liebe

zum Broadway treu zu bleiben. Eine Hommage an einen Komponisten, dem auf elegante Weise der Spagat zwischen Jazz und Klassik gelungen ist.

Die Stadt Haiger lädt im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen zu einer musikalischen Reise durch die Geschichte des Künstlers ein. „Esther Lorenz sang die Gershwin-Nummern mit geschmeidiger, warmer Stimme voller Eleganz, Charme, Esprit und heiterer Musical-Leichtigkeit“, urteilte die „Badische Zeitung“.

Es gilt freie Platzwahl. Tickets zum Preis von 16 Euro gibt es im Vorverkauf im Rathaus Haiger (Kulturamt), über die Mailadresse kulturamt@haiger.de oder die Rufnummer 02773/811150. An der Abendkasse kosten die Tickets 19 Euro.

Foto: Mirjam Schwarz

Natur macht Kinder schlau.

Spenden Sie Naturbildung.

040 970 78 69-0

www.DeutscheWildtierStiftung.de/Spenden



DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Gospel vom Feinsten

Helmut Jost & Friends in der Stadtkirche

HAIGER (öah/rst) – Anlässlich des Stadtkirchenjubiläums präsentiert die evangelische Kirchengemeinde Haiger am 4. September (Montag, 19 Uhr) einen besonderen musikalischen Leckerbissen: Helmut Jost & Friends.

Ausgestattet mit einer markanten schwarzen Stimme wurde der Siegener „Hemi“ Jost zu einem Wegbereiter der europäischen Gospel- und Soulmusik. Seine Kollegen Ruthild Wilson, Frieder Jost, Leslie Jost und Eva Schäfer, allesamt professionelle Sänger, passen exakt in dieses Genre: auch ihre Stimmen kennzeichnen eine gospelige, soulige

und vom Jazz angehauchte Färbung. „Ein Feuerwerk abbrennen“ nennt man in der Sprache der Musikszene den seltenen Fall, wenn ein Konzertpublikum mit einer kontinuierlichen Abfolge von mitreißenden musikalischen Highlights verwöhnt wird.

Und genau das passiert, wenn die hochkarätig besetzte Formation auf der Bühne steht und ihren modernen und faszinierend lebendigen Gospel sound zelebriert. Das Konzert zum Auftanken und Mitmachen steht unter dem Motto „Celebrate – Unser Leben sei ein Fest“.

Der Eintritt ist frei – Spenden am Ausgang sind willkommen.



„Hemi“ Jost (r.) und seine Freunde gastieren in der evangelischen Stadtkirche. Foto: Jost

Gottesdienste

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Sonntag, 27.8.: Gottesdienste: Haiger: 10.30 Uhr, Livestream über YouTube; 14.30 Uhr Missionsfest der Frauengebetsbewegung. Rodenbach: Kein Gottesdienst. Steinbach: 10.30 Uhr
Evangel. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-haiger.de/Live.
Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.
Neuapostolische Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Sonntag: 16 Uhr, biblischer Vortrag; **Freitag:** 19, Gottesdienst; parallel auch in Rumänisch; **In Russisch:** Sonntag: 13 Uhr, biblischer Vortrag; **Mittwoch:** 19 Uhr, Gottesdienst. Alle Gottesdienste auch virtuell. Infos: www.jw.org.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst: Am 1.

So. im Monat, Mehrzweckhalle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach
Pfarramt: Tel. 02773/5115.
Online: Gottesdienste und Andachten auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.
EFG Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Bibel- und Gebetsstunde.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste: Gemeindehäuser.
Sonntag, 27.8.: 9 Uhr Dillbrecht; 10.30 Uhr Offdilln.
Kindergottesdienst samstags 15 Uhr in Offdilln (1x monatlich). **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelendecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach

Sonntag, 27.8.: 18 Uhr Gottesdienste in Langenaubach.
Langenaubach: Mo.: 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3). **Di.:** 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe. **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.).
Samstag: Konfirmandenunterricht 9 bis 15 Uhr
Freie ev. Gem. Langenaubach
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.
Evangelisch-Freik. Gemeinde Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EfG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.
Freie evangelische Gemeinde Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. Jeden letzten Sa./Monat (außer

Dez.): Atempause für Trauernde.
Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 19 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Mini-club (jd. 1.); 17 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.).
Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst.
Di.: 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.
CVJM Sechshelden
So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.
Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst sowie über Youtube-Livestream.
Do.: 19.30 Uhr Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Samstag, 26.8.: Vorabendmesse;

Breitscheid, 17:30 Uhr; Haiger, 18:00 Uhr.
Sonntag, 27.8.: Hl. Messe; Ewersbach, 9:00 Uhr; Fellerdilln, 9:00 Uhr; Dillenburg 10:45 Uhr.
Dienstag, 29.8.: Hl. Messe: 10 Uhr im Haus Elisabeth in Dillenburg.
Mittwoch, 30.8.: Hl. Messe: 18 Uhr in Eibelshausen.
Donnerstag, 31.8.: Hl. Messe: 18 Uhr in Frohnhausen; Wortgottesdienstfeier: 18 Uhr in Hirzenhain.
Freitag, 1.9.: Hl. Messe: 18 Uhr in Oberscheld.
Samstag, 2.9.: ALLE KIRCHORTE - 10 Uhr Ökum. Pilgerweg - Start an der evangel. Kirche in Niederweidbach; Vorabendmesse: 17.30 Uhr in Breitscheid, 18 Uhr in Haiger
Sonntag, 3.9.: Hl. Messe: 9 Uhr in Ewersbach; Wortgottesfeier: 9 Uhr in Frohnhausen; Hl. Messe, gestaltet von Capella Cantare, 10.45 Uhr in Dillenburg.
Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Wilhelmplatz 16, Dillenburg, Tel. 02771/26376-0 (in seelsorgerischen Anliegen auch 26376-37), E-Mail: info@katholischanderdill.de; Homepage: www.katholischanderdill.de.
Nachwuchs-Chöre der katholischen Kirche:
Kontakt: Chorleiter Joachim Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: Joe-Raabe@aol.com.

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 002833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiert- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.
LAHN-DILL-KLINIKEN: Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.
SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSEELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefonier bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

IMPRESSUM
Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Zustellung: VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Abfallinformationen
Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.
 Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
 Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) und

im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.
Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt:
Haiger: Parkplatz am Bauhof: 23. November.
Haiger: Parkplatz am Friedhof: 16. Oktober.
Langenaubach: Rombachstr. Festplatz: 29. August.
Fellerdilln: DGH: 27. September. **immer von 14 - 18 Uhr.**
 Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 28.08. bis 02.09.2023	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			29.08.	
Allendorf			29.08.	30.08.
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			29.08.	
Haigerseelbach				30.08.
Langenaubach			28.08.	
Niederroßbach	01.09.			
Oberroßbach	01.09.			
Offdilln				
Rodenbach	01.09.		28.08.	
Sechshelden				
Steinbach	01.09.			
Weidelbach	01.09.			

In Dillenburg entsteht das Elisabeth-Hospiz

Der Bauantrag wird derzeit vorbereitet

DILLENBURG (red) – Seit vielen Jahren zeichnet sich der Bedarf einer stationären Hospizeinrichtung im nördlichen Kreisgebiet ab. Auch der Kreisausschuss des Kreises veröffentlicht im Altenhilfeplan eine entsprechende Handlungsempfehlung. „Da uns im Seniorenheim Haus Elisabeth die palliative Versorgung unserer Bewohner schon immer ein besonderes Anliegen war, griffen wir den Gedanken zum Bau eines Hospizes schon im Jahr 2015 auf“, berichtet Peter Bittermann, Geschäftsführer der Haus Elisabeth Caritas Dillenburg gGmbH, als Träger des Hospizes, dessen Bauantrag derzeit vorbereitet wird.

Sachverständigengutachten bestätigen unabhängig voneinander den Bedarf an weiteren Hospizplätzen, so dass sich die Frage eines Baugrundstücks stellte. Die mit der Stadt Dillenburg geführten Gespräche ergaben, dass eine geeignete Grundstücksfläche in der Nachbarschaft des Seniorenheims zur Verfügung steht. 2021 fand ein Architektenwettbewerb statt, aus dem ein Entwurf aus dem Büro Keul + Müller (Aßlar) als Sieger hervorging. Auf der Basis dieses Entwurfs wurde das Büro beauftragt, das Hospiz mit 12 stationären und zwei Tageshospizplätzen zu planen. Im Zuge der Planungen wurde eine Vielzahl von Detailfragen mit den Behörden und den Verbänden Krankenkassen

als Kostenträger vorgenommen. Jetzt wird der Bauantrag vorbereitet. Die Eröffnung ist für 2026 geplant.

Im Hospiz können schwerst- oder kranke Menschen die letzte Phase ihres Lebens möglichst schmerzfrei und in liebevoller Begleitung verbringen. Auch die Angehörigen und Freunde der Kranken werden in ihrer Trauer begleitet und unterstützt. „Wir wollen einen Platz bieten, an dem die Bewohner bis zuletzt Respekt und ein Leben in Würde erfahren“, so Peter Bittermann.

Der moderne Neubau bietet eine wohnliche Atmosphäre in modern eingerichteten Einzelzimmern, die über Bad und barrierefrei erreichbare Terrasse oder Balkon verfügen.

Auch das Büro des ambulanten Hospizdienstes wird in das neue Hospizgebäude umziehen. Im Bereich der Hospiz- und Palliativversorgung sind dann die Mitarbeiter für alle Betroffenen und deren Angehörigen und Freunde, für ehrenamtliche Mitarbeiter als auch für Ratsuchende und Interessierte als Ansprechpartner präsent.

Spenden erbeten

Die Arbeit kann durch Spenden unterstützt werden. Spendenkonto DKM-Darlehnskasse Münster: Haus Elisabeth Caritas Dillenburg gGmbH | IBAN: DE52 4006 0265 0032 1242 00 | Verwendungszweck: Hospizarbeit

HAIGER-LANGENAUBACH (öah/rst) – Längst kein Geheimtipp mehr sind die Konzerte in der Kulturkapelle Langenaubach. Die hervorragende Akustik in dem historischen Gebäude und das ausgewählte Programm sorgen dafür, dass die allermeisten Konzerte ausverkauft sind. Wenn es nach den Organisatoren im städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit geht, soll sich daran auch nichts ändern. Das nächste Konzert findet ausnahmsweise an einem Donnerstag – 14. September, 20 Uhr – statt. Die Planer wünschen gerne von dem traditionellen Freitag-Termin ab, als klar war, dass Lulo Reinhardt und Luliya Yonskaya ihr Programm „Gypsy meets classic“ in Langenaubach präsentieren können.

Jeder, der sich nur ein wenig für Gitarrenmusik interessiert, wird aufhorchen. Reinhardt, da

war doch was? In der Tat: Lulo ist der Großneffe des legendären Gitarristen Django Reinhardt (1910 - 1953), der zu den versiertesten Saitenkünstlern aller Zeiten gezählt wird und auch als Bandleader und Komponist in Erscheinung trat. Nach schweren Brandverletzungen an der Hand entwickelte er eine völlig neue, virtuose Spieltechnik.

Lulo Reinhardts Großonkel war der legendäre Django Reinhardt

Lulo Reinhardt begann im Alter von fünf Jahren Gitarre zu spielen, lernte die ersten Akkorde von seinem Vater und spielte 20 Jahre in der familieneigenen Band sowie in weiteren Projekten. Der als Gypsy-Swing-Meister bezeichnete Saitenvirtuose wurde musikalisch beeinflusst von Künstlern der Reinhardt-Familie (Django und Schnuckelnack Reinhardt), aber auch der britischen Instrumental-Rockband The Shadows.

„Mit Brillanz und Vielseitigkeit ihrer Gitarre lässt Yuliya Lonskaya die Herzen höher schlagen“, berichtete die Presse. Die in Karlsruhe lebende Weißrussin hat mit den angesehensten Orchestern Russlands gespielt, arbeitete aber auch mit dem kubanischen Dirigenten und Gitarristen Leo Brouwer zusammen. Tourneen führten sie in die USA, Puerto Rico, Deutschland und Österreich, Zypern und Bulgarien. Yuliya Lonskaya spielt Werke des Barock, aber auch den Folk, Jazz oder Bossa Nova.

Yuliya Lonskaya spielt Klassik, Folk, Jazz oder Bossa Nova

Spannend wird es, wenn die aus unterschiedlichen Richtungen stammenden Musiker gemeinsam auf der Bühne stehen. „Wie zwei Planeten, die sich im All treffen, entfacht die Zusammenarbeit des Duos ein großes Feuerwerk“, berichtete die Presse begeistert nach den ersten gemeinsamen Konzerten und der ersten CD-Veröffentlichung. Das Duo spielt Latin, Flamenco, brasilianischen Jazz, klassische Kompositionen und Gypsy-Musik auf höchstem Niveau.

„Wir sind überzeugt, dass dieses Angebot genau in die Langenaubacher Kulturkapelle passt, die von vielen Künstlern geschätzt wird“, schaut Fachdienstleiter Andreas Rompf nach vorn. Da die Plätze in der Langenaubacher Kapelle begrenzt sind, empfiehlt es sich, die Tickets im Vorverkauf zu erwerben. Karten kosten 10 Euro (Vorverkauf) und 12 Euro an der Abendkasse. Ticket-Infos: Stadt Haiger, Tel. 02773/811150, Mail an kulturamt@haiger.de.



Lulo Reinhardt gastiert am 14. September mit Luliya Yonskaya in Langenaubach. Foto: Reinhardt

Entwicklung der Kinder Schritt für Schritt unterstützen

In der Kita Klingelwiese kommen Symboltafeln zum Einsatz

HAIGER (öah/rst) – „Auf einmal stand die Tafel am Rand des Spielplatzes, das hat mich sehr gefreut“, sagt Katrin Schick. Die Mutter zweier Kinder aus der Haigerer Kindertageseinrichtung Klingelwiese hatte angeregt, so genannte Metacom-Symbole anzuschaffen, die zum leichteren Erlernen der deutschen Sprache, aber auch zur Förderung behinderter Kinder eingesetzt werden können.

Kommunikation“ gestaltetes Symbolsystem. Über 10.000 Symbole können in vielfältiger Weise als Kommunikationshilfsmittel genutzt werden und unterstützen die Entwicklung der Kinder Schritt für Schritt.

Wenn Sven (5) etwas trinken möchte, zeigt er auf ein Symbol

Wie das System eingesetzt werden kann, wird am Beispiel des fünfjährigen Sven Schick deutlich. Der Junge leidet am Angelman-Syndrom, einem Gendefekt. Sven kann nicht reden. Wenn er aber Durst verspürt, dann zeigt er seiner Mutter oder den Erziehern das entsprechende Trinken-Symbol und kann somit kommunizieren, ohne reden zu müssen. „Gebärden und Symbole sind für Sven die einzige Möglichkeit, sich verständlich zu machen“, erklärt Mutter Katrin Schick: „Die Symbole sind

eine große Erleichterung für die Eltern.“ Zuhause hat Sven sogar einen kleinen Tablet-PC, auf dem er Symbole anklicken kann – anschließend wird das entsprechende Wort vorgelesen.

In der Kindertagesstätte Klingelwiese, in der derzeit 61 Mädchen und Jungen betreut werden, werden rund 200 Wörter durch Symbole dargestellt. Da es einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund gibt, setzen die Erzieherinnen und Erzieher die Tafeln auch zum Vermitteln der deutschen Sprache (Spracherziehung und Wortschatzerweiterung) ein. „Die Spielplatztafel unterstützt definitiv die Inklusion“, ist Bianka Sahn überzeugt.

Wie Bürgermeister Schramm mitteilte, sollen ähnliche Tafeln bald auch am Spielplatz in der Geisenbach angebracht werden. Dieser Spielplatz soll speziell für Unter-Dreijährige gestaltet werden.



Bürgermeister Mario Schramm (r.) dankte Katrin Schick (im Bild mit Sohn Sven) für die Initiative zur Anschaffung der Symboltafeln. An der Umsetzung beteiligt waren Fachberatung Ina-Mareike Giangrande und Kita-Leiterin Bianka Sahn (2.v.r.). Foto: Ralf Triesch/Stadthaiger

Der Ökumenische Pilgerweg führt an den Aartalsee

HAIGER/BISCHOFFEN (sat) – Die Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“ und die Fachstelle Mission und Ökumene des Evangelischen Dekanats laden zum 14. Ökumenischen Pilgerweg für Samstag (2. September, 10 Uhr) ein. Die 10 Kilometer lange Strecke führt diesmal an den Aartalsee. Wichtig für alle sind Zeiten und Orte, an denen sie Entspannung finden, eine Rast machen können und Ruhe finden. Das Vorbereitungsteam (Pater Paulose Chatheli, Ina Franz, Regina Koob, Andrea Satzke, Uwe Seibert und Fritz Wellstein) lädt ein, darüber nachzudenken, wie man solche Zeiten und Orte finden kann.

Beginn ist mit einer Andacht in der Evangelischen Kirche Niederweidbach. Der Pilgerweg endet gegen 15.30 Uhr, ebenfalls in Niederweidbach. Wie gewohnt wird es neben kurzen Impulsen auch eine Zeit der Stille und Besinnung und des Austausches geben. Eine Mittagsrast findet unterwegs im Freien statt. Für ausreichende Verpflegung müssen die Pilger selbst sorgen. Landschaftstypisch führt der Weg über Auf- und Abstiege. Die Teilnehmer sollten an wetterfeste Kleidung und feste Schuhe denken, da man den ganzen Tag im Freien unterwegs ist. Für bessere Planbarkeit wird um Anmeldung gebeten bis 30. August beim Katholischen Pfarrbüro in Herborn (Tel. 02772/583930, info@katholischanderdill.de oder mit dem Link: https://eveeno.com/244451696. Für kurzentschlossene Mitwanderer ist eine Teilnahme auch ohne Anmeldung möglich. Die Teilnehmer werden gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Totholz und versperrte Waldwege

Gefahren im Wald: In abgestorbenen Fichtenbeständen setzt die Zerfallsphase ein

HAIGER (öah/sb) – Durch die Trockenheit der letzten Jahre und die damit einhergehende Borkenkäferkalamität sind nahezu alle Nadelholzbestände im Wald rund um Haiger stark geschädigt oder bereits komplett abgestorben. Dort wo die toten Fichten bereits gerodet sind - dies betrifft rund 95 Prozent des Haigerer Stadtwaldes - geht durch diese keine Gefahr mehr für Waldbesucher aus. Waldwege sind glücklicherweise nicht durch darüber gestützte Bäume schwer oder sogar unpassierbar. Auch in den angrenzenden Wäldern anderer Waldbesitzer ist die Situation ähnlich. Ganz ungefährlich ist der Besuch im Wald aber nicht.

fall oder gar einem Waldbrand existenziell wichtig sei, um helfen oder löschen zu können, machte Biener deutlich.

Die Forstabteilung der Stadt Haiger ist bemüht, alle kommunalen Waldwege aus den genannten Gründen offen zu halten. Vermehrt stehe diese aber vor dem Problem, dass sich der Wald, aus dem die Bäume über die Wege fallen, in Privatbesitz befinde und der kommunale Forstbetrieb somit keine Hand habe hat.

Waldbesitzer sollen handeln

„Wir bitten daher alle Privatwaldbesitzer, insbesondere solche, die Waldbesitz an Wander- und/oder Waldwegen haben, sich die Situation in ihrem Wald anzuschauen und bei Bedarf zu handeln und die Passierbarkeit der Wege wieder herzustellen“, appelliert Biener an die Waldbesitzer.

Zudem könne größtenteils noch mit dem erzielten Erlös aus dem Abtrieb solcher Bestände zumindest ein Teil der Kosten für eine Aufforstung gedeckt werden, was bei zunehmendem Verfall der Bestände - aufgrund der immer schlechter werdenden Holzqualität - immer schwieriger werde, fügt der Förster hinzu. Er betont, dass auch das Arbeiten



Bäume knicken in der so genannten Zerfallsphase einfach um und fallen auf den Waldweg - im Wald ist deshalb Vorsicht geboten. Foto: Sebastian Biener

ten in solchen Beständen mit weiterem Verfall immer gefährlicher, schwieriger und kostenintensiver werde, was die Notwendigkeit für ein zeitnahes Handeln unterstreiche.

Sebastian und Ulfie sorgen für Stimmung

Mitmach-Konzert in der Schillerstraße

HAIGER (fra) – Viele sind schon begeistert – manch einer muss ihn dringend kennenlernen:

Zum Schulanfang am 2. September (Samstag, 15.30 Uhr) kommt „Ulfie“ zum „Mitmach-Konzert“ in die Schillerstraße. Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger hat das blaue Monster und seinen Freund Sebastian Rochlitzer eingeladen. Beide wollen gemeinsam ein lustiges, musikalisches Programm für, aber vor allem mit Kindern gestalten.

Das lustige Konzertprogramm bringt nicht nur die Kleinen in Bewegung, sondern gefällt auch den Erwachsenen. Dabei gibt es Geschichten aus der Bibel, tolle Mitmachlieder und witzige Gags von Ulfie und seiner „Ufama-schi“, mit der er in jedes Buch der Welt reisen kann. Und wenn die Kinder getragene Socken zum Konzert mitbringen, wird Ulfie sich besonders freuen, denn Socken sind seine Leibspeise.

Bühne frei also für Ulfie und Sebastian Rochlitzer. Sebastian ist Jahrgang 1990 und wuchs in Krumhermersdorf im Erzgebirge auf. Schon im Grundschulalter begann seine musikalische Ausbildung auf der Melodica. Später lernte er Waldhorn, Akustik-Gitarre, E-Gitarre und Klavier. Die Liebe zum Puppenspiel, Bauchreden und die Kleinkunst entdeckte er während seines Studiums der Religionspädagogik in



Moritzburg. Prägend für seine heutige Tätigkeit war ein sozialmissionarischer Freiwilligendienst über den Freundeskreis „Christlicher Mission“ in der Arbeit mit kranken Kindern auf den Philippinen. Seit 2015 arbeitet er als Evangelist, Bauchredner und Entertainer.

Ulfie ist aus einem Ei geschlüpft

Ulfie schlüpfte aus einem Ei direkt ins Sebastians Wohnzimmer und beschloss, Teil der Familie zu werden. Welche Abenteuer Ulfie, der übrigens in einem Koffer lebt, und Sebastian gemeinsam erleben, wird beim Mitmach-Konzert verraten. Ticket-Informationen gibt es unter www.efg-haiger.de. Der Vorverkauf läuft bei BLICKwinkel im Herkules-Center, im Blumenstudio Schmidt-Heppner und über die Christliche Bücherstube in Dillenburg. Tickets kosten fünf Euro (Kinder) und sieben Euro (Erwachsene).

Gastfamilien gesucht

HAIGER (red) – Schüler aus Lateinamerika suchen nette Gastfamilien in Deutschland! Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit Schulen aus Peru und Guatemala sucht die Deutsche Jugend in Europa Familien, die offen sind, Schüler als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen, um den Alltag neu zu erleben. Familienaufenthaltsdauer für die Schüler aus Peru / Arequipa: 20.10. – 26.11. (16-17 Jahre alt) Guatemala: 19.11. – 17.12. (12 – 16 Jahre alt). Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule für den Gast verpflichtend. **Kontakt:** DJO-Deutsche Jugend in Europa, Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Tel. 0711/6586533, e-Mail: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.

Gleichstellung jetzt online beantragen

Für Menschen mit Behinderungen

HAIGER (red) – Menschen mit Behinderungen, deren Grad der Behinderung (GdB) weniger als 50, aber mindestens 30 beträgt, können schwerbehinderten Menschen gleichgestellt werden, wenn sie ihren Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt oder Arbeitsplatz rechtmäßig in Deutschland haben.

Schutz vor Kündigungen

Eine weitere Voraussetzung ist, dass der Arbeitsplatz aufgrund der Behinderung gefährdet ist oder der Betroffene deswegen keinen geeigneten Arbeitsplatz finden. „Gleichgestellte“ haben nach Angaben der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar grundsätzlich dieselben Rechte wie schwerbehinderte Menschen. Das Gesetz schützt auch sie stärker vor Kündigungen als

nicht-behinderte Beschäftigte. Sie können außerdem finanzielle Hilfen für einen Arbeitsplatz erhalten, der ihren besonderen Ansprüchen Rechnung trägt. Zudem haben gleichgestellte Arbeitnehmer Zugang zu speziellen Fachdiensten und der Förderung der Integrationsämter. Zuschüsse oder andere Formen der Förderung erleichtern es Arbeitgebern in wirtschaftlicher Hinsicht, sie einzustellen und dauerhaft zu beschäftigen. Anders als schwerbehinderte Menschen haben Gleichgestellte keinen Anspruch auf Zusatzurlaub, kostenlose Beförderung im Personennahverkehr oder auf eine besondere Altersrente. Sie erhalten auch keinen Schwerbehindertenausweis. Der Antrag auf Gleichstellung ist bei der Agentur für Arbeit zu stellen, die das Verfahren auch online anbietet.

Team der Stadt Haiger wächst

Vier Auszubildende und ein dualer Student beschreiten neuen Karriereweg

HAIGER (öah/lea) – Über vier neue Auszubildende und einen dualen Studenten kann sich die Stadt Haiger in diesem Jahr freuen. Niklas Josia Pfaff (16) unterstützt ab sofort das Rathaus als Azubi zum Verwaltungsfachangestellten, Lisa-Christin Krumm (23) und Silas Benedikt Frieß (19) starteten ihre Ausbildung beim Forst, und für Sandro Heinz Jüdt (20) (Ausbildung Industriekaufmann) ging es in die Hüttenstraße, wo die Stadtwerke Haiger ihren Sitz haben.

Mit Lukas Bachmann (23) hat das Versorgungsunternehmen einen dualen Studenten für den Studiengang Betriebswirtschaft, Fachrichtung Mittelstandsmanagement dazugewonnen. Bürgermeister Mario Schramm und Ausbilderin Sarah Ross begrüßten die neuen Teamkollegen und wünschten ihnen für die Zukunft viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit.

„Wir sind sehr froh, dass so viele Auszubildende Interesse an den unterschiedlichen Stellen der Stadt Haiger haben. Wir werden ihnen die Möglichkeit geben, hier eine Top-Ausbildung zu absolvieren. Dafür wünsche ich Ihnen alles Gute und viel

Spaß, auf dass Sie sich sonntags schon auf die Arbeitswoche freuen können“, sagte Bürgermeister Schramm bei der offiziellen Begrüßung des „Zuwachses“. Die ersten Tage verliefen für die neuen Mitarbeiter sehr abwechslungsreich. Gemeinsam mit Ausbilderin Sarah Ross aus dem Fachdienst „Innere Verwaltung“ besuchten sie die Außenstelle Forst, absolvierten eine Stadtführung und besichtigten einen Hochbehälter sowie den Windpark auf der Kalteiche.

Auch erste Einblicke in das neue Stadthaus am Marktplatz standen auf dem Programm. Nach dem Kennenlern-Rundgang ging es in die Praxis, in der sie von ihren Fachausbildern in den drei Ausbildungsjahren begleitet werden. Lukas Bachmann hat sich durch die Wahl eines Studiengangs schon spezialisiert – die Praxisphasen des dualen Studiums sehen vor, das Theoriewissen der Technischen Hochschule Mittelhessen in Wetzlar direkt im operativen Tagesgeschäft eines modernen Energieversorgungsunternehmens umsetzen zu können.

Ausbildungsplätze 2024: Jetzt bewerben!

Noch bis zum 1. September sind Bewerbungen für den Aus-



Herzlich willkommen im Rathaus. Unser Bild zeigt (v.l.) Ausbilderin Sarah Ross und Bürgermeister Mario Schramm, die die neuen Teamkollegen begrüßten: hinten v.l. Lukas Bachmann, Sandro Heinz Jüdt, Niklas Josia Pfaff, vorne v.l. Lisa-Christin Krumm und Silas Benedikt Frieß.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

bildungsplatz als Verwaltungsfachangestellter (m/w/d) bei der Stadtverwaltung möglich. Verwaltungsfachangestellte führen Büro- und Verwaltungsarbeiten aus und arbeiten an der Umsetzung von Beschlüssen. Sie ber-

aten Bürgerinnen und Bürger.

Wer Interesse an der Ausbildung hat, findet weitere Informationen auf der Homepage der Stadt Haiger unter www.haiger.de – Rathaus & Politik – Ausbildungsplätze. Dort ist auch der

Link zum Online-Bewerbungsportal zu finden.

Detaillierte Fragen zu den Karriereoptionen im Rathaus beantwortet Ausbilderin Sarah Ross unter der Telefonnummer 02773/ 811-165.

Den Schulstart nachhaltiger gestalten

Bildungsbüro und Stabsstelle für Klimaschutz, Energiemanagement und Mobilität des Lahn-Dill-Kreises geben Tipps

HAIGER(ldk) – Das neue Schuljahr steht bevor und Eltern und ihre Kinder müssen einige Dinge für den Schulstart besorgen – von Heften und Ordnern über Füller und Stifte bis zu Linealen und eine Schultüte.

Das Bildungsbüro und die Stabsstelle für Klimaschutz, Energiemanagement und Mobilität des Lahn-Dill-Kreises geben Tipps, wie der Schulstart nachhaltig gestaltet werden kann. „Auf umweltfreundliche Waren zu achten, lohnt sich doppelt: Unsere Umwelt wird weniger belastet und die Kinder werden für einen nachhaltigen Konsum sensibilisiert“, erklärt der Bildungsmanager des Kreises, Felix Merk-

linger-Lötzsch.

Um beim Schulstart zum Schutz der Ökosysteme beizutragen, empfiehlt das Bildungsbüro zum Beispiel Hefte, Papiermaterialien, Holzstifte und Lineale aus Altpapier beziehungsweise Naturholz zu kaufen. Siegel, wie der „Blaue Engel“ oder das FSC-Siegel, helfen, diese zu erkennen. Zudem gibt es Füller mit nachfüllbarem Tank für Tinte. So werden Tintenpatronen und Plastikmüll gespart. Eine Alternative zu Tintenkillern, die giftige Inhaltsstoffe enthalten und Plastikmüll erzeugen, können Radiergummis aus Kautschuk sein. Es gibt Varianten, die sich für Tinte eignen. Möchten die Kinder mit Wachsmalstiften ma-



Ein ganz besonderer Tag im Leben der Jüngsten ist der erste Schultag.

Foto: contrastwerkstatt / stock.adobe.com

len, gibt es Varianten aus Bienenwachs in Papierhülle, die nachhaltiger sind, als herkömmliche Wachsmalstifte in Plastik.

Eine selbst gebastelte Schultüte ist eine Möglichkeit, das Geschenk zu personalisieren und gleichzeitig Plastik einzusparen.

Generell empfiehlt das Bildungsbüro, auch den Kauf von gebrauchten Waren in Betracht zu ziehen. Das ist nicht nur klimafreundlich, sondern auch preiswerter. Familien, die seit Jahresbeginn Wohngeld beim Kreis beantragt haben, haben außerdem Anspruch darauf, weitere Leistungen bezuschusst zu bekommen. Mit dem „Bildungspaket“ können beispielsweise Kosten für Klassenfahrten, Mittagsverpflegung in Schulen oder Kitas oder eine Pauschale für Schulmaterial von derzeit 116 Euro zum Schuljahresanfang übernommen werden. Alle Informationen dazu sind unter www.lahn-dill-kreis.de/bildungsteilnahme zu finden.

Sebastian Metz und Timo Schwahn holen den Pokal

Erfolgreiches Autobahnpokalturnier des TV Sechshelden mit deutlich verbesserter Beteiligung

HAIGER-SECHSHELDEN (nic) – Sebastian Metz und Timo Schwahn sind die Sieger des traditionellen Autobahn-Pokalturniers des TV Sechshelden. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Teilnehmerzahl in diesem Jahr auf 20 verdoppelt werden. Ein toller Einstieg und eine gute Zahl für die weitere Turnierplanung.

Die Paarungen wurden in eine A- und eine B-Gruppe aufgeteilt. Gespielt wurde im einfachen KO-System. Die Verlierer der ersten Begegnungen spielten eine Nebenrunde aus, so dass jedes Doppel mindestens zwei Spiele bestreiten durfte. Die Partien starteten jeweils bei einem Spielstand von 2:2.

Die insgesamt 26 Spiele auf gutem Niveau wurden an beiden Tagen von vielen Zuschauern begleitet.

Die Setzliste der mit sehr starken Doppeln besetzten A-Gruppe wurde angeführt von Thomas Assmann und Hendrik Müller (MSG Mittenaar/Bischoffen), gefolgt von Sebastian Metz und Timo Schwahn (TC Schönbach),

Linus Klahold/Michael Mengel (TC Haiger/TC Wilgersdorf) und Carsten Hansmann/Mark Trautes vom gastgebenden Verein TV Sechshelden (TVS).

Im Viertelfinale nahmen Marcel Hardt/Sebastian Moos (TC Wetzlar/TVS) die an vier gesetzten Sechsheldener mit 7:6 und 6:4 aus der Hauptrunde, verloren aber das Halbfinale gegen die an eins gesetzten und landeten letztendlich auf einem guten vierten Platz. Christoph Peter/Dave Zimmermann (MSG Sechshelden-Manderbach/TC Donsbach-TVS) hatten in der Vorrunde sehr viel Mühe beim 7:6 3:6 und 7:6 über Stefan Steinbrenner/Andreas Stäcker (TC Manderbach/TVS), warfen im Viertelfinale recht deutlich die an drei gesetzten aus dem Rennen, um dann wiederum knapp in einem sehr guten Spiel gegen die Schönbacher mit 6:7 und 6:7 zu unterliegen. Am Ende belegte das Doppel Platz drei.

Der TK-Dill-Vorsitzende Sebastian Metz und Timo Schwahn sicherten sich durch ihr 6:4 und 6:2 gegen Assmann/Müller den Gesamtsieg und dürfen den



Sieger und Platzierte des Autobahnpokals in Sechshelden.

Foto: Nickel

Pokal für ein Jahr mit nach Schönbach nehmen. In einer sehr ausgeglichenen Nebenrunde A mit vielen Drei-Satz Matches standen Hansmann/Trautes nach ihrem 3:6 6:4 und 7:6 gegen Stäcker/Steinbrenner ganz oben auf dem Treppchen.

Schmitt/Richter gewinnen die B-Gruppe

In der B-Gruppe gewannen die an zwei gesetzten Matthias Schmitt/Jürgen Richter (TC Schönbach) ihr Halbfinale gegen die an drei gesetzten Thomas Re-

horn/Michael Duchscherer (TC Frohnhausen/TC Katzenfurt) recht deutlich. Im zweiten Halbfinale setzten sich die ungesetzten Mario Clößner/Moritz Rink (TVS) gegen die Topgesetzten Michael Haas/Tobias Müller (TC Frohnhausen/TCOF) durch, nachdem sie in der Runde zuvor auch die an vier gesetzten Sascha Scheld/Alexander Weiss (TCOF) geschlagen hatten. Am Finale hatten sie mit 6:3 und 6:4 die Nase vorne und gewannen bei ihrem Heimspiel die B-Runde. Haas/Müller sicherten sich durch einen äußerst knappen

Sieg den dritten Platz. Das bekannte Vater-Sohn-Doppel Rolf und Daniel Langhammer (TC Plettenberg/TVS) gewann die Nebenrunde B durch ein 6:3/6:3 über Scheld/Weiss.

Glück hatten die Veranstalter mit dem Wetter – erst während der Siegerehrung flutete ein Platzregen die Tennisplätze. Dem anschließenden Abschluss in familiärer Runde tat dies keinen Abbruch. Der TV Sechshelden dankte allen Helfern und Sponsoren für die gute Abwicklung, Organisation und Unterstützung.



Gelungenes Fest zum Flammersbacher Brückenjubiläum

Die Vereins- und Dorfgemeinschaft Flammersbach blickt zufrieden zurück auf ein gelungenes Fest anlässlich des 100-jährigen Bestehens der ortsbildprägenden Eisenbahnbrücke. Zahlreiche Dorfbewohner, aber auch viele Besucher aus dem Umkreis, kamen an den beiden Festtagen zum Festplatz unterhalb der Brücke sowie am Sonntag zum Gottesdienst und einer historischen Bilderschau ins Dorfgemeinschaftshaus.

Die Festgäste bestaunten die vielen Attraktionen, genossen die Speisen und Getränke, plauderten bei Kaffee und Kuchen und freuten sich über die Fotos aus alten Zeiten, die Anette Krämer zusammengestellt hatte. Als besonderes Highlight wurde die Brücke am Samstagabend angestrahlt und verlieh

dem Fest dadurch eine außergewöhnliche Atmosphäre. Es gab kostenlose Kinderattraktionen, eine Disco am Samstagabend und einen Frühschoppen. Zahlreiche historische Traktoren und Landmaschinen und sogar eine echte Eisenbahn - die Diesellok der Oberschelder Bergbau Freunde, auf der die Kinder mitfahren durften - waren zu sehen.

Das ganze Fest wurde durch Sponsoren finanziert, bei denen sich die Vereinsgemeinschaft bedankte. Stadtrat Dr. Andreas Steiner (FWG Haiger) dankte allen Organisatoren, wies darauf hin, dass die Stadt den einstigen Bolzplatz in einen Festplatz für das Dorf umgebaut habe und dankte besonders der Firma Hailo, die ihre Firmenparkplätze zur Verfügung gestellt hatte.

Fotos: Aust

„Runder Tisch zur Stadtentwicklung“

Gewerbetreibende und Dienstleister eingeladen

HAIGER (öah) – Gewerbetreibende und Dienstleister aus Haiger sind für den 30. August (Mittwoch, 19 Uhr, Sitzungssaal Rathaus) zum „Runden Tisch lokale Ökonomie“ eingeladen. Ziel ist die Erarbeitung eines Konzepts für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Innenstadt. Der „Runde Tisch“ hat bereits mehrfach getagt. In diesem Gremium tragen heimischen Geschäftsleute, Fachplaner und Stadtverwaltung gemeinsam mögliche Potenziale einer Innenstadtentwicklung zusammen und erarbeiten eine Imagekampagne mit Alleinstellungsmerkmalen der Innenstadt.

Schritt für Schritt sollen weitere Ideen gesammelt und kleinere, machbare Projekte vorberei-

tet werden, die das Profil Haigers tragen und widerspiegeln. Ziel ist es, gemeinsam mit den Gewerbetreibenden und den Fachberatern, Maßnahmen für den Erhalt und die Entwicklung der Innenstadt als Standort für Wirtschaft und Kultur sowie als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben zu entwickeln.

Die Innenstadt als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben

Gerne können sich weitere Gewerbetreibende und Dienstleister im „Runden Tisch“ einbringen. Interessierte werden gebeten, ihre Teilnahme per Mail an die Adresse kontakt@standort-kommune.de bis spätestens 29. August zu bestätigen.

Waffelsonntag in der Hütte

HAIGER-ALLENDORF (red) – Am 3. September (Sonntag) ab 14.30 Uhr sind die Allendorfer Landfrauen gemeinsam mit dem Heimatverein „Steckemänner“ die Gastgeber des Waffelsonntags in der Hütte am alten Berg. Es werden Waffeln mit verschiedenen Beilagen serviert, dazu gibt es Kaffee und andere Getränke. Ein Ausstellung mit alten Waffeleisen wird vorbereitet, um zu zeigen, wie sich das Waffelbacken im Laufe der Jahrzehnte verändert hat. Die Landfrauen und der Heimatverein „Steckemänner“ freuen sich, mit den Gästen, aus Nah und Fern auf einen schönen Sonntag in und um die „Hütte am alten Berg“ in Allendorf.

Foto: Lemler



Rad- und Wanderflyer neu erschienen



HAIGER/HACHENBURG

(red) – Der Westerwald Touristik-Service hat den Kombi-Flyer Rad/Wandern überarbeitet und neu aufgelegt. Auf zwei Übersichtskarten sind die Rad- und Wanderwege im geographischen Westerwald eingezeichnet. Auf der Radseite sind Infos über Start- und Zielorte, die Länge sowie die Höhenmeter der entsprechenden Wege übersichtlich dargestellt. Auch die Info, ob es sich um einen Strecken- oder Rundweg handelt, ist angegeben sowie das Logo des Weges, mit dem der Weg ausgeschildert ist.

Auf der Wanderseite sind die Fernwanderwege Westerwald-Steig, Wiedweg, Druidenstein und Natursteig Sieg, die Tages- und Rundwanderwege „Wäller Touren“ sowie Spazierwege eingezeichnet. Auch hier sind Start- und Zielorte, die Länge sowie die Höhenmeter angegeben. Der kostenlose Flyer ist erhältlich beim Westerwald Touristik-Service (Tel.: 02602/30010, mail@westerwald.info).

Aufregung, Sturm und Müdigkeit

Feierliche Verabschiedung für 131 Absolventen der Johann-Textor-Schule

HAIGER (jli/jts) – 131 Schüler der Haigerer Johann-Textor-Schule nahmen jetzt Abschied von „ihrer“ Schule. Bei der feierlichen Verleihung der Abschlusszeugnisse

Die diesjährigen Absolventen der Haigerer Johann-Textor-Schule.

Foto: Linsel



aus und macht die Welt zu einem besseren Ort.“

Bürgermeister Mario Schramm verglich die Bühne in seiner Rede mit einem Siegerpodest: „Wer hier steht, hat es geschafft. Das ist euer Tag.“ Mit dem Songzitat „An Tagen wie diesen wünsche ich mir Unendlichkeit“ forderte er die Schüler auf, einen Moment innezuhalten, zu genießen und sich über das Geleistete zu freuen. „Schön wäre es, wenn viele sich für eine Ausbildung in der Region entscheiden“, meinte Schramm und empfahl: „Geht alles Neue mit Freude an.“ Wie wichtig lebenslanges Lernen ist, verdeutlichte er mit einem Satz von Albert Einstein: „Wissen heißt, zu wissen, wo es geschrieben steht.“

Zwischen den Reden wurde in Videobeiträgen an schöne und lustige Momente aus den letzten sechs Jahren der Schulklassen erinnert. „Der Meilenstein der schulischen Ausbildung ist nun erreicht“, gratulierte der Vorsitzende des Schulleiternbeirats Björn Lückhof den Abgängern. Nach dem Lernen sei vor dem Lernen, auch zukünftige Meilensteine sollten mit Freude angegangen werden. Wichtig sei es, gute und vernünftige Entscheidungen zu treffen, Dinge kritisch zu hinterfragen und sich an den richtigen Stellen Rat zu holen. Lückhof dankte den Schulleiternbeiräten für ihre engagierte Arbeit.

Schülersprecherin Alina Rinas (10R2) erinnerte an Herausforde-

rungen: „Es waren sechs Jahre voller Aufregung, Sturm, aber auch Müdigkeit.“ Vor allem Corona sei eine sehr große Herausforderung gewesen. Ihren Dank richtete sie an die Lehrkräfte für das viele Wissen, das sie weitergegeben hätten. Dies gelte besonders für Alexander Schüler, Stufenleiter der Jahrgänge 9 und 10: „Sie waren immer die Anlaufstelle, wenn wir nicht mehr weiterwussten. Ihre Tür war immer offen.“ Ihren Mitschüler wünschte Rinas viel Erfolg für den weiteren Lebensweg.

Im Anschluss wurden die fünf Jahrgangsbesten geehrt. Dabei kam es zu einem Gleichstand beim Notendurchschnitt im Hauptschul- und Gymnasialzweig. Beste Hauptschüler waren Yasin Dönmez und Tessa Ojeda Peter mit einem Durchschnitt von 1,7. Erfolgreichster Realschüler war Filip Swiderski aus der 10R2 mit 1,4. Die leis-

tungsstärksten Gymnasiastinnen waren Johanna Kring und Joelle Liebig, die sich über ein Zeugnis mit 1,0 freuen dürfen.

Johanna Kring und Joelle Liebig schaffen die 1,0

„Das sind wirklich Hammerzeugnisse“, lobte Schulleiter Norbert Schmidt die Absolventen, die Büchergutscheine erhielten. Vor der Zeugnisübergabe verabschiedeten sich die Klassenlehrer mit einem lustigen Videobeitrag. Zur Musik des Videospieles „Tetris“ quetschten sich alle in ein Auto, um gemeinsam zur Schule zu fahren. Für gute Laune sorgten dabei bekannte Hits von „YMCA“ (Village People) bis „Atemlos“ (Helene Fischer). „Wir wünschen euch Mut und Vertrauen in euch selbst“, diesen Wunsch gaben die Lehrer den Schulabgängern mit auf ihren Weg.

Die Jahrgangsbesten (v.l.): Yasin Dönmez, Tessa Ojeda Peter, Filip Swiderski, Johanna Kring, Schulleiter Norbert Schmidt und Joelle Liebig.

Foto: Linsel

Kindergarten feiert 25. Geburtstag

Jubiläum am Aubach – Konzert und Festgottesdienst

HAIGER (öah/rst) – Was zunächst als eine private Kinderbetreuung gestartet wurde, ist mittlerweile aus der Kinderbetreuung in Haiger nicht mehr wegzudenken. Der Evangelisch Freikirchliche Kindergarten Haiger e.V. feiert im September seinen 25. Geburtstag. Zum Festprogramm gehören ein Kinder-Mitmachkonzert sowie ein Festgottesdienst am Samstag (2. September, 15.30 Uhr) in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde in der Schillerstraße und ein Festgottesdienst am 3. September (10.30 Uhr).

Christen aus der Schillerstraße hatten vor 25 Jahren den Bedarf für eine christliche Kinderbetreuung in Haiger gesehen. Ziel war und ist es, Kinder mit christlichen und wertorientierten Themen in Kontakt zu bringen. In der zum großen Teil spendenfinanzierten Einrichtung gehören deshalb biblische Geschichten, Gebete oder das Singen christlicher Lieder zum festen Programm.

Seit über 20 Jahren gibt es freitags einen Waldtag

Seit über 20 Jahren gibt es immer freitags einen Waldtag, auf den sich die Mädchen und Jungen besonders freuen.

Kindergartenleiterin Rosi Hofeditz, die die Einrichtung seit dem



Über 250 Kinder wurden bisher im Kindergarten am Aubach betreut.

Foto: Kiga

ersten Tag leitet, und ihre derzeit drei Kolleginnen haben in den vergangenen 25 Jahren deutlich über 250 Mädchen und Jungen betreut - darunter auch Inklusionskinder sowie zahlreiche Kinder mit Migrationshintergrund. Aktuell besuchen Kinder aus elf verschiedenen Konfessionen den eingruppierten Kindergarten, in dem unter anderem das Kindersprachscreening KISS zum Tragen kommt, um die Bildungschancen vor dem Schulleiternbeirat zu verbessern.

Auch das Würzburger Sprachprogramm-Training wird zur speziellen Förderung eingesetzt. Eine Erzieherin ist „Fachkraft im Kinderschutz“. Die Erzieherin-

Mitmach-Konzert am Samstag

Höhepunkt der Jubiläums-Feierlichkeiten ist ein Familienmitmach-Konzert am Samstag (2. September, 15.30 Uhr) in der EFG Haiger) mit dem Musiker Sebastian Rochlitzer und seinem blau-

en Monster „Ulfi“ (siehe Bericht auf Seite 4). Der Festgottesdienst am Sonntag (3. September 10.30 Uhr) im Gemeindehaus in der Schillerstraße findet unter Beteiligung der Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens statt. Die Predigt hält Jugenddiakon Eddi Kessler. Besonders eingeladen zu dem Gottesdienst sind alle Familien der aktuellen Kindergarten-Kinder, aber selbstverständlich auch alle „Ehemaligen“ und Freunde. Nach dem offiziellen Teil gibt es die Möglichkeit zum Austausch. Weitere Informationen zur Einrichtung gibt es unter: <https://efg-haiger.de/kindergarten/>

Sechsheldener Sänger tagen

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Am Freitag (1. September, 19 Uhr) findet im Vorfeld des Sommerfests der Ortsvereine Sechsheldens die Jahreshauptversammlung im 149. Vereinsjahr des MGV „Germania“ 1874 Sechshelden statt. Mitglieder sind ins Dorfgemeinschaftshaus Sechshelden (kleiner Saal) eingeladen. Der Vorstand bietet um zahlreiche Beteiligung, um gemeinsam die Zukunft des Vereins mitzugestalten und zu sichern.

Sechshelden feiert Dorffest

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Die Sechsheldener Dorfvereine laden für kommenden Samstag (2. September) zum traditionellen Dorffest in die Ortsmitte (DGH, Linde) ein. Die Veranstaltung beginnt um 11.30 Uhr mit einem geselligen Beisammensein, bei dem für Speisen und Getränke natürlich gesorgt ist. Zum Kaffee gibt es frische Waffeln. Am Sonntag (3. September) ab 14 Uhr findet zudem ein Open-Air-Gottesdienst direkt unter der Dorflinde statt. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Die Ortsvereine hoffen für beide Veranstaltungen auf eine gute Beteiligung.

Grabschmuck kann im Winter bleiben

Ortsbesichtigung des Magistrats

HAIGER (öah/rst) – In einer Ortsbesichtigung hat sich der Haigerer Magistrat mit der Situation auf den Friedhöfen befasst. Dabei standen besonders die Wiesen-Urnengräber im Fokus. Wie „Haiger heute“ kürzlich berichtete, wurden Nutzungsrechte gebeten, den Grabschmuck zu entfernen, weil dieser die turnusgemäßen Mäharbeiten behindert. Bei Urnen-Wiesengräbern ist vertraglich geregelt, dass kein Grabschmuck erlaubt ist, da beim Mähen der Flächen über die Grabplatten gefahren werden muss.

Der Magistrat hat nun als Kompromiss beschlossen, dass in den Monaten Oktober bis März - also außerhalb der Mähzeit - ein kleiner Grabschmuck auf diesen Gräbern zugelassen werden soll. Außerhalb dieser Zeit - also von April bis September - dürfen die Gräber nicht geschmückt werden.

Magistrat hofft auf Verständnis der Bürger

Vor den ersten Mäheinsätzen der beauftragten Fachfirmen wird über „Haiger heute“ berichtet, damit die Nutzungsberechtigten den Grabschmuck entfernen und einlagern können. „Wir hoffen auf das Verständnis der Bürger. Wenn der Schmuck auf den Gräbern stehen bliebe, würde die doppelte Zeit zum Mähen benötigt“, sagte Bürgermeister Mario Schramm.

Nachhaltige Partnerbetriebe

HACHENBURG (ww) – Der Westerwald Touristik-Service hat das Ziel, die Region Westerwald als nachhaltiges Reiseziel zertifizieren zu lassen. Eine Komponente ist die Auszeichnung von Partnerbetrieben, die sich zum Nachhaltigkeitsprozess bekennen. Partner können Gastronomen, Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen, regionale Erzeuger, Museen, Schwimmbäder, Tourist-Informationen oder Einzelhandelsgeschäfte sein. Am Montag (11. September, 14 Uhr) findet eine digitale Informationsveranstaltung zur Nachhaltigkeitsqualifizierung für Partnerbetriebe statt. Bei dieser Veranstaltung wird das Unternehmen TourCert den Prozess der Nachhaltigkeitsqualifizierung vorstellen. Die Partnerbetriebe haben viele Vorteile: Zum Beispiel die kostenfreie Nachhaltigkeitsqualifizierung im Rahmen der Destinationszertifizierung oder die Gelegenheit zur Selbsteinschätzung durch eine spezielle Checkliste, die Aufschluss über den aktuellen Stand der Nachhaltigkeit im Unternehmen gibt. Um an der Informationsveranstaltung teilzunehmen, ist eine Rückmeldung bis zum 31. August per E-Mail an albath@westerwald.info zu senden.

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHAUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Standort ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35683 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewerterhaltung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Stolz und Vorfreude: Mit dem Zeugnis Richtung Zukunft

28 Auszubildende der Friedhelm Loh Group feiern ihren Abschluss



Feierstunde für 28 Nachwuchskräfte der Friedhelm Loh Group: Sie haben im Sommer ihre Ausbildung erfolgreich beendet und jetzt ihre verdienten Abschlusszeugnisse erhalten. Foto: FLG

HAIGER/HERBORN (flg) – 28 Nachwuchskräfte der Friedhelm Loh Group haben erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen und jetzt in einer feierlichen Veranstaltung am Standort Herborn ihre Zeugnisse erhalten. Gemeinsam mit dem Ausbildungsteam und der Personalleitung blickten die Absolventen zurück auf lehrreiche Ausbildungsjahre und voraus auf ihre neuen Aufgaben im Kontext spannender Zukunftsthemen – als junge Fachkräfte in den Unternehmen Rittal, LKH und Loh Services.

„Die Ausbildung ist mehr als Prüfungen, Zeugnisse und Abschluss. Es ist eine Reise, auf der man Dinge ausprobiert, Neues lernt, Hürden begegnet und bewältigt. Eine Leistung, die Anerkennung verdient“, beglückwünschte Holger Langheinrich, globaler Leiter Personalmanagement, die Nachwuchskräfte. Gemeinsam mit dem Ausbildungsteam übergab er den „Ex-Azubi“ der Unternehmen Rittal, LKH und Loh Services die Abschlusszeugnisse.

„Mit der Ausbildung haben Sie sich fachlich entwickelt und Wissen angeeignet“, betonte der Personalleiter. „Gleichzeitig sind Sie persönlich gewachsen, mit Schwierigkeiten umgegangen, haben sich selbst besser kennengelernt, Werte reflektiert, Ausdauer bewiesen und Freundschaften geschlossen.“ Das seien die besten Voraussetzungen. „Nutzen Sie sie“, appellierte er an die Absolventen, die sich nun als Fachkräfte im Familienunter-

nehmen weiterqualifizieren.

Neue Aufgaben, gemeinsame Erinnerungen

Die jungen Leute starten als Elektroniker, Technische Produktdesigner, Fachkräfte für Lagerlogistik, Maschinen- und Anlagenführer, Fertigungsmechaniker, Mechatroniker, Verfahrensmechaniker für Kunststoff-/Kautschuktechnik, Fachinformatiker oder Industriekaufleute. Wertegetrieben im Handeln, vielfältig in den Produkten und Lösungen und international ausgerichtet – das bietet den jungen

Kolleginnen und Kollegen große Chancen für ihre Weiterentwicklung, sagte Langheinrich.

So können sie in ihren neuen Fachbereichen mit eigenen Ideen an aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Industrie arbeiten. Während einige Absolventen in Abteilungen wie Servicedisposition, Technical Design und Vertrieb durchstarten, freuen sich andere auf ihr neues Kapitel in der Instandhaltung und Lackieranlage, zum Beispiel im Industrie 4.0-Werk von Rittal in Haiger, in der Kommissionierung im Global Distribution Center, bei Loh Ser-

VICES in der IT oder als Verfahrensmechaniker im LKH Kunststoffwerk. „Für Eure bevorstehenden Aufgaben wünschen wir Euch, dass Ihr den Mut behaltet, Dinge anzugehen, den Glauben, dass Ihr alles schaffen könnt, und Glück, für alles, was noch kommt“, sagte Tina Pfeiffer-Busch, Leiterin kaufmännische Ausbildung.

Traumjob gefunden

Neben dem Blick auf morgen bot die Abschlussveranstaltung auch Raum für die Erinnerung an Erlebtes, Gelerntes und Er-

reichtes. Gemeinsam mit dem Ausbildungsteam um Ausbildungsleiter Matthias Hecker ließen die Absolventen ihre Lehrzeit Revue passieren. Lustig, lehrreich und spannend, aber niemals langweilig – so fassten sie die Jahre zusammen. Was sie besonders wertschätzten? Den Freiraum, sich entfalten und Erlerntes in die Tat umsetzen zu können, aber auch Kollegen, die zu Freunden geworden seien und vieles einfacher gemacht hätten. „Dank der Ausbildung habe ich meinen Traumjob gefunden“, erzählte eine Absolventin.

Ferienpass-Kinder testen Kickboxen und Sportkarate

Kampfsportverein Haiger vermittelt 16 Ferienpass-Kindern Grundlagen der Kampfsportarten

HAIGER (öah/lea) – Gemeinsam mit dem Kampfsportverein Haiger haben 16 Ferienpass-Kinder in die Sportarten Kickboxen und Sportkarate reingeschnuppert.

Dabei brachte Trainer Tolunay Akkus mit seinen Helfern den Kindern die Grundlagen des Kickboxens bei – eine Kampfsportart, bei der konventionelles Schlagen mit dem Schlägen mit Füßen und Händen verbunden wird. „Wir haben in der Vergangenheit schon öfter Workshops

angeboten, über die Corona-Zeit dann leider nicht mehr. Wir sind froh, dass es jetzt wieder die Möglichkeit gibt und wir den Kindern etwas beibringen können“, sagte Akkus.

Alle Kinder erhielten für die erfolgreiche Teilnahme an dem Schnupperkurs eine Urkunde sowie einen kleinen Pokalanhänger. Insgesamt wurde der Schnupperkurs viermal beim Ferienpass angeboten und dauerte jeweils eine Stunde. Der Verein hofft, durch die Aktion neue Sportler gewinnen zu können.



Teilnehmer und Trainer des Kampfsportvereins Haiger.

Foto: Akkus

Schönes Insekt steht Modell

Nachtaktiver Fliederspanner in der heimischen Region eher selten



Der Fliederspanner ist ein seltener Nachtfalter.

Foto: Harro Schäfer

zurückversetzte, blieb er weiterhin seelenruhig dort sitzen. Höchstwahrscheinlich hat er hier auch die übrige Tageszeit verbracht und seinen Ruheplatz erst nach Anbruch der Dunkelheit verlassen.

Als Lebensraum bevorzugt der Fliederspanner lichte Hecken, schattige Waldränder, Waldwege und Schneisen. Alljährlich bildet er eine Generation, bei der die Raupen überwintern und im April/Mai ausgewachsen sind.

Nach einer kurzen Verpuppungszeit beginnt Anfang Juni die Flugzeit der geschlüpften Schmetterlinge, die dann bis Ende Juli andauert.

Die Falter, deren Flügelspannweite etwa 40 Millimeter beträgt,

kommen in ganz Europa vor. Über die Häufigkeit der in ganz Europa vorkommenden Falter wäre zu sagen, dass diese auf Grund ihrer unauffälligen Lebensweise nur schwierig zu ermitteln ist. Jedenfalls dürfte feststehen, dass sie in der heimischen Region eher selten sind. Denn während der langen Zeit, in denen der Autor im Haubergsgebiet die Nachtfalter beobachtet, sind ihm nur eine Handvoll dieser schönen Insekten begegnet.

Das Erscheinungsbild ähnelt einem welken Blatt

Sie haben ein eigentümliches Verhalten. In Ruhestellung kräuseln sie die Ränder ihrer Vorderflügel leicht ein, eine Eigenart, die bei keiner anderen Falterart zu beobachten ist. In Verbindung mit dem feinen Farbmuster ist daher das ganze Erscheinungsbild einem welken Blatt nicht ganz unähnlich (siehe Foto). Die mittelgroßen Schmetterlinge haben eine Flügelspannweite von etwa 45 Millimeter.

Text: Harro Schäfer